

Anzeiger für christliche Archäologie.

Bearbeitet von Prof. J. P. Kirsch, Freiburg (Schweiz).

Nummer XIV.

—*—

I. Römische Conferenzen für christliche Archäologie.

(Nach den Berichten des Sekretärs Or. Marucchi).

Sitzung vom März 1904. — Prälat Wilpert setzte seine Ausführungen über die im Cömeterium der Commodilla gefundenen Malereien fort und behandelte das Bild der *traditio clavium*. Unter dem Bilde sind Spuren einer Inschrift in roten Buchstaben erhalten, in der W. die Worte *Sancto martyri benerando* zu erkennen glaubt. Dies würde darauf hinweisen, dass an dieser Stelle sich das Grab eines der hier verehrten Martyrer befunden habe, wobei am ehesten an den hl. Adauctus zu denken wäre, da die beiden Verse 4 und 5 des Epigrammes von Papst Siricius auf die Nähe der Treppe hinzudeuten scheinen.

P. Bonavenia, S. J., fügte hinzu, dass er durch das Studium des genannten Epigrammes ebenfalls zu der Ansicht gekommen sei, das Grab des hl. Adauctus habe sich an der linken Seite der Kapelle nahe am Eingang gefunden. Er legte einen Abklatsch des erhaltenen Teiles jenes Epigrammes vor und ergänzte die Verse in folgender Weise:

HIC FAMVLOS DOMINI NOV eris requiescere sanctos
QVI DVLCES ANIMAS SOLVE runt sanguine fuso,
VT PARITER POSSENT VIV orum regna tenere.
FELICEM TEGIT HIC TVM ulus, tegit alter Adauctum,
OCCVRRIT GRADIB [us] SANC to qui in limine primus.
SALVO SIRICIO PAPA R enovavit utrumque
MARTYRIB [us] EELIX (*sic*) P ro donis vota rependens.

Die letzte Zeile könnte auch gelautet haben: *Martyribus Felix p(resbyter votum solvit)*. Aus den Versen 4 und 5 ergibt sich, dass die Grabstätten der beiden Martyrer Felix und Adauctus getrennt waren; das *occurrit* muss

auf das Grab des letztern bezogen werden, dem man zuerst begegnete beim Eintreten in die Kapelle, ob nun *gradibus* die Stufen der von Papst Damasus erbauten Treppe, oder die Schritte des Eintretenden bedeute. Zu dieser Deutung stimmt es sehr gut, dass gleich am Eingang an der linken Wand sich ein grosses Gemälde befindet, das wahrscheinlich eben das Grab des hl. Adauctus schmückte. — Marucchi ist freilich anderer Ansicht und lässt die beiden Martyrer in ein und demselben Grabe im Hintergrunde der Kapelle beigesetzt sein.

Der Referent verglich alsdann die neu aufgefundene und völlig ausgegrabene Kapelle mit der Beschreibung, die Boldetti (*Osservazioni*, p. 542 ff.) davon gegeben hat, und die auf den ersten Blick nicht mit dem Befunde übereinstimmt. Er zeigt, dass Boldetti in den Raum eintrat von einem Seitengang neben dem Arcosolium im Hintergrunde. Dieses Arcosolium hatte er somit zur Linken, den Raum zur Rechten. Wenn er nun schreibt, die Apsis, mit Mosaik geschmückt, habe gegen Westen gelegen, während sie tatsächlich nach der nördlichen Himmelsrichtung liegt, so geht daraus hervor, dass er Westen und Osten bezeichnet, wie man sie auf einer Karte vor sich hat: Osten zur Rechten, Westen zur Linken. Weiter sind auch die Masse nicht genau bei Boldetti; der Raum der ganzen Krypta ist doppelt so gross, als er angibt. Offenbar war die untere Hälfte der Krypta ganz verschüttet, was auch erklärt, dass Boldetti von dem grossen Freskobild am Eingang nichts sagt; er gab nur die Länge des zu seiner Zeit noch frei liegenden Innenraumes an, der bald nachher ebenfalls durch Einsturz der Decke verschüttet wurde.

Was den in der letzten Zeile des Gedichtes des Siricius erwähnten „Felix“ betrifft, so könnte derselbe identifiziert werden mit jenem Felix, der an der grossen Treppe zur Krypta der hhl. Protus und Hyacinthus in der Katakombe des Hermes begraben wurde, da in der Grabschrift dessen grosse Freigebigkeit gerühmt wird, was sehr wohl darauf bezogen werden kann, dass er die Grabstätten der Martyrer ausschmücken liess. Dieser Felix starb im Jahre 400 im Alter von 64 Jahren; somit stimmt seine Lebenszeit mit den unter Siricius hier ausgeführten Arbeiten überein.

Dr. Baumstark legte die Miniaturen aus dem koptischen Kodex n. 9 der Vatikanischen Bibliothek, aus dem Jahre 1271, vor und knüpfte längere Erläuterungen an diese Bildwerke.

Sitzung vom April 1904. — G. B. Ristori, Prior von SS. Apostoli in Florenz, sprach über die Reise des hl. Ambrosius nach Florenz. Der Bischof von Mailand unternahm diese Reise nicht um den hl. Zenobius zu besuchen, sondern um die Laurentiuskirche einzuweihen. Ambrosius benutzte diesen Anlass, um nicht in Mailand zu sein während der Kaiser Eugenius dort weilte und so einem Zusammentreffen mit diesem zu entgehen. Er kehrte erst nach Mailand zurück, als Eugenius von dort abgezogen war. Der Referent glaubt, dass Ambrosius damals die kirchliche Verwaltung in Florenz definitiv eingerichtet habe. Es wird im *De schismate*

Donatistarum ein Bischof Felix von Florenz erwähnt aus dem Anfang des 4. Jahrhunderts; allein die Reihe der Florentiner Bischöfe mit regelmässiger Jurisdiktion beginnt erst mit Zenobius; daraus schliesst R., dass Ambrosius die bischöfliche Verwaltung bei seiner Anwesenheit in Florenz geordnet habe.

P. Bonavenia teilte die Resultate seiner Forschungen in der Krypta der hhl. Felix und Adauctus mit. Die unter Papst Damasus erbaute grosse Treppe, die unmittelbar zum Eingang der Krypta führte, konnte seit dem 6. Jahrhundert nicht mehr benutzt werden, da der obere Teil derselben durch Anlage eines Grabschachtes (Forma) des oberirdischen Cömeteriums zerstört wurde. Wahrscheinlich war etwas weiter entfernt, in der gleichen Gallerie, in der die Damasustreppe angelegt ward, eine andere Treppe, die dann in Gebrauch kam.

Der gleiche Referent legte die Abklatsche von Fragmenten zweier metrischer Inschriften vor, die er in nachstehender Weise ergänzt:

Locus AELECTAE PVLL ae
 Perfectam tulit aetas i MPERFECTA C oronam
 Quam sibi promeruit du LCIS DIGNISS ima virgo.
 Venerunt saeclo migrante M ADSVMERE SA ncti
 Cum quibus ad caelestia r EGNA TETENDIT ovanter
 Electae nomen fuit OMEN CREDO FVT uri.

Der letzte Vers könnte auch ergänzt werden:

Post redivivam in Christi n OMEN CREDO FVT uram.

Die andere, ebenfalls für das Grab eines Mädchens verfasste Inschrift lautet:

ADSPIRAVIT INFANTI DEVS bonitatis amorem;
 PARVA FVIT IN CARNE VERV m virtutibus ingens,
 PATRI CARA MATRIQVE DVL cis filia semper.
 HANC PLACVIT DEO RAPTAM subducere saeclo,
 SPIRITV PLENA SAPIENS AD RE gni praemia venit
 ANASTASIA SECVNDVM NO men credo resurget.

Interessant ist auch eine Inschrift, in der von der verstorbenen *Jobina* eigens erwähnt wird, dass sie «*die Jobis*» gestorben ist. Der Text lautet:

IOBINA DIFVNTA
 X CALFNDAS
 AVGVSTAS DIE IOBIS QVA BIXIT
 ANNVS L DIES XIII
 BENEMERENTI IN PACE

Endlich behandelte B. noch die technische Anlage der Gallerie, die sich an der rechten Seite der Krypta öffnet. Dieselbe ist, da sie bei den Arbeiten des Papstes Johann I (523 — 526) zugemauert wurde, unversehrt erhalten geblieben. Es lassen sich in der Ausführung dieser Gallerie drei Arbeitsperioden unterscheiden. Zuerst wurde die Gallerie auf dem gleichen Niveau wie der Boden der Basilika bis zu einer gewissen Länge angelegt;

dann wurde diese ganze Gallerie vertieft und ein weiteres Stück von 6 Meter Länge auf diesem Niveau zugefügt; zuletzt ward dann der ganze Boden, mit Ausnahme des kleinen Stückes, das an die Krypta stösst und bis zu einer rechtwinkligen Abbiegung reicht, nochmals niedriger gelegt. Die gleiche Art der Anlage trifft man auch in andern Katakomben, wo die Gallerien sehr hoch sind. Es folgt daraus, dass in diesen Gängen die ältesten Gräber die obern, zunächst an der Decke gelegenen sein müssen.

2. Ausgrabungen und Funde.

Rom.

Bei den regelmässigen Ausgrabungen in der Katakomben der Priscilla wurde in einer Seitengallerie des unteren Stockwerkes die folgende, für die Terminologie der verschiedenen Teile der unterirdischen Grabanlagen interessante Graffito-Inschrift gefunden:

VNDECIMA CRVPTA
SECVNDA
PILA
GLECORI

Unter dem Hause des H. abbé Le Grelle, an der Salita di S. Onofrio, wurden Gallerien einer sehr armen, kleinen christlichen Katakomben gefunden. Die Gänge sind in Thonerde angelegt, ähnlich wie es bei San Ponziano der Fall ist. Die Loculi, zum Teil noch unversehrt, sind mit Ziegeln verschlossen; einige haben kleine, in dem Kalk befestigte Gegenstände; ebenso fand man an einem Grabe eine Palme und ein Kreuz, die in den noch frischen Kalk eingeritzt worden waren.

In der vigna Pellegrini Quarantotto an der Via Portuense wurden einige unterirdische Gänge und Kammern mit Gräbern entdeckt. Eine nähere Untersuchung ergab, dass es eine jüdische Katakomben war, und zwar ein Teil derjenigen, die Bosio (Roma sotterranea, lib. II, cap. XXII) gefunden und besucht hatte. Leider ist die Erhaltung eine sehr schlechte; das Cömeterium ist sozusagen ganz zerstört. An einem Grab ist ein Bild des siebenarmigen Leuchters in roter Farbe erhalten; auch einige Bruchstücke von Inschriften auf Marmorplatten kamen zum Vorschein. Es wäre zu wünschen, dass eine, allerdings sehr schwierige, regelmässige Ausgrabung der Katakomben unternommen würde, da dies die älteste bisher in Rom bekannte jüdische Grabstätte ist und deshalb wichtige Epitaphien zum Vorschein kommen könnten.

Italien ausser Rom.

In Palestrina sind in der Nähe der Basilika des hl. Agapitus, wo sich das altchristliche Cömeterium der Stadt befand, mehrere Grab-

schriften gefunden worden, darunter zwei mit der hier zum ersten Mal in Palestrina constatirten Formel *Hic dormit*. In einer Villa der Umgegend der Stadt finden sich mehrere Bruchstücke von Darstellungen biblischer Szenen, die von altchristlichen Sarkophagen herkommen.

Bei *Albano* hat man bei Gelegenheit der Anlage einer Wasserleitung mehrere neue Gallerien einer *Katakomben* entdeckt, auf der Grenze des Territoriums von *Albano* und *Ariccia*, im *Vicolo Pratolungo*. Es ist noch nicht festgestellt, ob diese ein neues Cömeterium bilden oder ob es die letzten Ausläufer der bekannten *Katakomben* von *Albano* sind.

Ueber eine Reihe von altchristlichen Grabstätten *Siziliens* hat *Orsi* in dem vorhergehenden Jahrgang der „*Röm. Quartalschr.*“ (1904, S. 235—259) eingehend berichtet.

In *Syrakus* wurden an einem *Loculus* Malereien aus dem 5. Jahrhundert durch *Orsi* entdeckt. Dieselben stellen zwei *Oranten* zwischen *Blumengewinden* dar.

Spanien.

Unter den auf spanischem Boden in der letzten Zeit gefundenen Inschriften ist besonders die folgende aus *Merida* hervorzuheben (vgl. *Boletín de la R. Academia de la historia*, 1904, t. XLV, p. 447):

ORBANVS
PR̄S FAMVLVS D̄I
VIXIT ANNOS LXXV
MENSES SEX
REQVIEVIT IN
PACE D SEPTIMO
IDVS AVGVSTAS
ERA DLVI

AV in Ligatur.
Jahr 518.

Afrika.

Unter den im alten lateinischen *Afrika* gefundenen Inschriften findet sich das *Epitaph* eines „*Pompeianus magister militum, fidelis in* ☩ *o*“ aus *Sbeitla*.

Aegypten.

Der französische Forscher *J. Clédat* hat zweimal in den Jahren 1903 und 1904 grössere Ausgrabungen in dem alten Kloster *Apa Apollo* in *Bavouît* (Ober-Aegypten) vorgenommen und über deren Resultat einen Bericht an die *Pariser Académie des Inscriptions et Belles-lettres* geschickt (*Comptes-rendus* 1904, p. 517 ss.). Etwa 30 *Grabkapellen*, mit *Freskobildern* geschmückt, wurden freigelegt. Dieser *Bilderschmuck*, den eine Anzahl dem Berichte beigegebene *Tafeln* näher vorführen, ist für die *koptische Kunst* von grösstem Interesse.

Kleinasien.

In Tralles wurde ein Mosaikboden von etwa 20 Quadratmeter Fläche freigelegt. In der Mitte der aus geometrischen Motiven bestehenden Zeichnung des Mosaiks fand sich folgende Inschrift:

+ ΥΠΕΡ ΕΥΧΗΣ
ΑΝΑΤΑCΙΟΥ ΔΙΑ
ΚΟΝΟΝ ΑΛΕΞΑΝΔΡΕ
ΩC ΚΕ ΕΙΑΤΡΟΥ... Α

*Υπερ εὐχῆς Ἀναστασίου διακόνου Ἀλεξανδρέως καὶ ἱατροῦ
(Revue archéologique, sér. IV, t. IV, 1904, p. 352).

3. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

- Cabrol, Dom F.*, Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie. Fasc. VI. Paris 1904.
Enthält folgende Artikel: Ame (Schluss), Amen, Amende, Amendes (dans le droit funéraire), Amiet, Amiens, Amours, Amphithéâtre, Amphores, Ampliatus (cubiculum d'), Ampoules (à eulogies), A. de sang, Amrah, Amulettes (noch unvollendet).
- Marucchi, Or.*, Resoconto delle adunanze tenute dalla Società per le Conferenze di archeologia cristiana, anno XXIX. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 249—265).
- Springer, A.*, Handbuch der Kunstgeschichte, Bd. II, Das Mittelalter. 7. Aufl. von *J. Neuwirth*. Leipzig 1904.
- Witting, F.*, Von Kunst und Christentum. Plastik und Selbstgefühl. Von antikem und christlichem Raumgefühl. Raumbildung und Perspektive. Strassburg i. E., 1903.

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- De Nino, A.*, Abruzzo. Le catacombe e la chiesa di Sa. Giusta in Bazzano. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 276—279).
- De Waal, A.*, Zur neunten Säkularfeier der Abtei von Grottaferrata. (Röm. Quartalschr. 1904, S. 225—234).
- Huelsen, Chr.*, Das Forum Romanum. Seine Geschichte und seine Denkmäler. Rom 1904.
- Jveковиć, C.*, Siculi ed i suoi dintorni. Ritrovamenti di epoca romana. (Bull. di arch. e storia dalmata 1904, p. 56—67).
- Lübeck, K.*, Adoniskult und Christentum auf Malta. Fulda 1904.
- Maitre, L.*, Trèves et ses antiquités chrétiennes. (Revue de l'art chrét. 1904, p. 463—470).

- Marucchi, Or.*, Notizie. — Ueber Rom, Palestrina, Karthago, Jerusalem (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 267—285).
- Orsi, P.*, Contributi alla Sicilia cristiana (Röm. Quartalschr. 1904, Seite 235—259).
- Ramsay, A. M.*, The early christian art of Jsauria Nova. (The Journal of hellenic studies, 1904, p. 260—292).

C. Ikonographie und Symbolik.

- De Waal, A.*, Tierbilder in Verbindung mit heiligen Zeichen auf altchristlichen Monumenten (Röm. Quartalschr. 1904, S. 260—264).
- Iubaru, Fl.*, La decorazione bacchica del Mausoleo cristiano di Santa Costanza (L'Arte 1904, p. 457—468).
- Loreta, G.*, La zoologia nell'arte cristiana dei primi otto secoli (La Scuola cattolica, 1904, p. 568 sgg.).
- Munoz, A.*, Alcune fonti letterarie per la storia dell'arte bizantina (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 221—232).
- , Iconografia della Madonna. Studio delle rappresentazioni della Vergine sui monumenti artistici d'Oriente e d'Occidente. Firenze 1904.
- Schermann, Th.*, Taufdarstellungen und -Symbole der alten Kirche (Archiv für christl. Kunst, 1904, Nr. 11).

D. Cultusgebäude und deren Einrichtung.

- Huelsen, Chr.*, Der Cantharus von Alt-St. Peter und die antiken Pignen-Brunnen (Mitteil. des deutschen archäol. Instituts, Röm. Abt. 1904, S. 87—116).
- Pasquali, L.*, Santa Maria in Portico nella storia di Roma dal secolo VI al XX. Roma 1904.
- Petersen, E.*, Pigna-Brunnen (Mitteil. des deutschen archäol. Instituts, Röm. Abt. 1904, S. 312—328).
- Schmarsow, A.*, Der Kuppelraum von Santa Costanza in Rom und der Lichtgaden altchristlicher Basiliken. Leipzig 1904.
- Schuster, Dom J.*, L'oratorio di S. Stefano sulla via Ostiense dal secolo sesto all'undecimo (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 185—204).
- Strzygowski, J.*, Der Pinienzapfen als Wasserspeier. (Mitteil. des deutschen archäol. Inst., Röm. Abt. 1904, S. 185—206).

E. Altchristliche Grabstätten.

- Bevignani, A.*, Albano Laziale. Scoperta di nuove gallerie cimiteriali (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 274—276).
- Jaussen, A., Savignac, R., Vincent, H.*, Abdeh (Suite). IV. Les hypogées (Revue biblique, 1905, p. 74—89).
- Kanzler, R.*, Relazione degli scavi della Commissione di archeologia sacra 1903—1904 (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 238—248).

- Marucchi, Or.*, Il cimitero di Commodilla e la basilica cimiteriale dei ss. Felice ed Adauto ivi recentemente scoperta. (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 41—160.)
- Sig, L.*, Urne und Grab im christlichen Altertum (Strassburger Diözesanblatt, 1904, S. 290—302).

F. Malerei und Skulptur.

- Gatti, G.*, Roma. Nuove scoperte nella città e nel suburbio (Notizie degli scavi, 1904, p. 47—61).
Abbildung des in der via Lungara gefundenen altchristl. Sarkophags.
- Mauceri, E.*, Siracusa. Sarkofago bizantino nel R. Museo (L'Arte 1904, p. 507 sg.).
- Richter, J. P.*, and *Taylor, A. Cameron*, The Golden Age of classic christian art. A study of the Mosaico of S. Maria Maggiore, Rome. London 1904.
- Rotta, P.*, La sacra famiglia. Bassorilievo del IV. secolo attribuito a S. Ambrogio. Milano 1904.
- Wilpert, G.*, Di tre pitture recentemente scoperte nella basilica dei ss. Felice ed Adauto nel cimitero di Commodilla (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 161—179).
- Wüscher-Becchi, E.*, Die Absisfresken in S. Maria Antiqua auf dem Forum Romanum (Zeitschr. f. christl. Kunst, 1904, S. 289—300).

G. Kleinkunst.

- De Waal, A.*, Altchristliche Thonschüsseln (Röm. Quartalschr. 1904, S. 308—321).

H. Epigraphik.

- Armanet, C.*, Inscriptions de Dorylée (Bull. de correspondance hellénique, 1904, p. 191 ss.).
- , Antique épitaphe chrétienne de l'Aezanite (Echos d'Orient, 1904, p. 206 s.)
- Beurlier, E.*, Notes sur les épitaphes d'enfants dans l'épigraphie chrétienne primitive (Société nat. des Antiquaires de France. Recueil de mémoires. Paris 1904).
- Bonaventia, G.*, Iscrizione metrica Siriciana nel cimitero di Commodilla (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 171—184).
- Bulić, Fr.*, Iscrizioni inedite. Salona (Bull. di arch. e storia dalmata, 1904, p. 41 sgg., 89 sgg.).
- Gottwald, J.*, Epitaphe chrétienne de Chalcédoine (Echos d'Orient, 1904, p. 262 s.).
- Leclercq, H.*, Mélanges d'épigraphie chrétienne (Revue bénédictine, 1905, p. 65—90).

- Marucchi, Or.*, Di alcune iscrizioni recentemente scoperte nel cimitero di Priscilla (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 205—220).
Monsalud, el marq. de, Epigrafia romana y visigótica de Extremadura (Boletín de la R. Academia de la historia, 1904, p. 445—459).
Savignac, R., Glanures épigraphiques (Revue biblique, 1905, p. 93—97).
Taccone-Gallucci, (Bischof) Epigrafi cristiane di Bruzio (Calabria). Reggio Cal. 1905.
Vollgraff, W., Inscriptions d'Argos (Bull. de correspondance hellénique, 1904, p. 420 s.).

I. Martyrien und Martyrologien.

- C., A.*, Sulla leggenda die S. Paolino, primo vescovo e martire di Lucca. Lucca, 1904.
Delehaye, H., Castor et Pollux dans les légendes hagiographiques (Analecta Bollandiana, 1904, p. 427—432).
 —, Passio sanctorum XL martyrum (Ibid. 1904, p. 289 ss.).
Franchi de' Cavalieri, P., Osservazioni sopra alcuni atti di martiri da Settimio Severo a Massimino Daza (Nuovo Bull. di arch. crist. 1904, p. 5—39).
Geffcken, J., Die Acta Apollonii (Nachr. von der k. Ges. der Wiss. zu Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 1904, S. 262—284).
Lucius, E., Die Anfänge des Heiligenkults in der christl. Kirche, hg. von *Anrich*. Tübingen, 1904.
Monceaux, P., Etude critique sur la „Passio Tipasii veterani“ (Revue archéol. 4. sér. t. IV, 1904, p. 262—274).
Van Gulik, W., Pio Franchi de' Cavalieri's hagiographische Schriften (Röm. Quartalschr. 1904, S. 265—307).
Zutt, G., Die Legende von der hl. Ursula (Progr.) Offenburg 1904.

K. Liturgik, Kirchenordnungen und Verwandtes.

- Batiffol, P.*, L'Eucharistie dans la Didaché (Revue biblique, 1905, p. 58-67).
Morin, G., Une nouvelle théorie sur les origines du Canon de la Messe romaine (Revue bénédictine, 1904, p. 375—380).
Papadopoulos, Chr., Αἱ κατὰ τὸν δ' αἰῶνα τελεταὶ τῆς ἐκκλησίας Ἱεροσολύμων (Νέα Σίων, 1904, p. 1—32).
Puniët, P. de, Les trois homélies catéchétiques du Sacramentaire gélasien. (Revue de l'hist. ecclés. 1904, p. 755—786; 1905, p. 15—32).
Schmid, F., Die Einführung der christlichen Taufe (Zeitschr. für kathol. Theol. 1905, S. 53—81).
Semeria, G., La Messa nella sua storia e nei suoi simboli. Roma 1904.

L. Bibliographie und Kataloge.

- S(trzygowski), J. u. And.*, Bibliographie zur byzantinischen Kunstgeschichte (Byzantinische Zeitschr. 1904, S. 657 ff.).

4. Mitteilungen.

Auf Antrag und unter Leitung von Prof. Or. Marucchi wurde in dem *Kapitolinischen Museum* in *Rom*, bei den Veränderungen die dort vorgenommen wurden, ein eigener kleiner Saal zur Aufnahme der christlichen Denkmäler hergerichtet. In dieser neuen, nun fertig gestellten christlichen Abteilung des Kapitolinischen Museums ist jetzt eine Gruppe von wichtigen Denkmälern vereinigt. Zu erwähnen sind: eine Statue des Guten Hirten, eine Marmorskulptur mit der mystischen Schiffdarstellung (Paulus und Thecla) und eine Reihe von wichtigen Inschriften.

Prof. Marucchi ist vom Heiligen Vater zum Direktor des *christlichen Museums im Lateran* ernannt worden. Derselbe hat begonnen, die Inschriftensammlung zu ergänzen durch passende Einschaltung solcher Inschriften, die bis jetzt zerstreut oder an wenig zugänglichen Stellen angebracht waren.
